

# Hier feierten die Generationen zusammen

*Beim Gemeindefest rund um die Mauritiuskirche gab es Unterhaltung für Jung und Alt*

**Leimen.** (sg) Ein tolles Fest und ein geselliges Miteinander der Generationen hat Pfarrerin Elke Rosemeier verpasst. Sie war vor dem evangelischen Gemeindefest erkrankt und konnte leider nicht daran teilnehmen. Gut vertreten wurde sie von ihrem Kollegen Steffen Groß, der zugleich die verschiedenen Programmpunkte ankündigt und hautnah genießen konnte. Rund um die Mauritiuskirche wurde gefeiert. Das Festmotto „So viel du brauchst“ wurde vom Evangelischen Kirchentag in Hamburg übernommen.

Dort ging es um die Frage, wie bei knapper werdenden Ressourcen der Auftrag der Kirchen auch in Zukunft sichtbar und hörbar erfüllt werden kann. Mit dieser Frage beschäftigt man sich auch in Leimen. „Kirchengemeinderat und beide Pfarrer stellen sich dieser Herausforderung“, so Pfarrer Steffen Groß. „Es geht nicht darum, was alles wünschenswert wäre, sondern darum, was und wie viel wir brauchen, um Gottes Wort weiterzusagen. Denn die fetten Jahre sind vorbei – für Kirche und Gesellschaft“, so Groß. Die Bevölkerung werde älter, immer weniger und ärmer. Diesen Wandel müsse man als Chance begreifen. So wurde bei den Planungen zum Gemeindefest zuvor die Frage diskutiert: „Was brauchen wir wirklich, um Gemeinschaft zu feiern?“

Im Grunde freuen sich Menschen doch bereits über die Zusammenkunft an einem gemeinsamen Ort. Daher hatte man für das Gemeindefest das Gemeindehaus und den Platz rund um die Kirche hergerichtet. Dazu hatten sich Kirchengemeinderat Hermann Klinkenborg und Steffen Groß als Organisationsverantwortliche viele befreundete Gruppen und Vereine zur Programmbestückung eingeladen. Morgens wurde zusammen mit den Kleinen des Elisabeth-Ding-Kindergartens ein Gottesdienst in der Mauritiuskirche gefeiert, an dessen Gestal-

tung alle Generationen und der Posanenchor beteiligt waren. Hernach spielte zur Frühschoppenzeit die Stadt- und Feuerwehrkapelle auf. Die Gemeindeglieder sorgten für einen leckeren Mittagstisch. Der Kindergarten übernahm das Programm für die Kleinen.

Nachmittags wurde das köstliche Kuchenbuffet gestürmt. Die Basteldamen der Kirchengemeinde verkauften ihre Grußkarten, Strickwaren, Schatullen und Schmuck. Ihre Auftritte hatten der katholische und evangelische Kirchenchor, der MGV 1867 Leimen sowie der Gospelchor Bright Light der Liedertafel.

Seinen Abschluss fand das Gemeindefest mit einem besonderen und bestens besuchten Jugendgottesdienst zum Thema „Lass die Leute reden ...“. Dazu waren von Jugendkoordinatorin Maren Rei-

nig der neue Konfirmandenjahrgang sowie einige Gäste wie der junge Liedertafel-Chor „More than Words“ mit seinem musikalischen Leiter Tim Fuhrmann, die Band „Room 408“ der Otto-Graf-Realschule und GALL-Fraktions-sprecher Ralf Frühwirth eingeladen worden. Zusammen mit Pfarrer Groß nahmen die beiden Herren an einer kleinen Talkrunde teil und erzählten, wie das ist, anders zu sein oder anders zu denken.

Unabhängig von den Gemeindefesteinnahmen möchte die Kirchengemeinde die Innensanierung des Kirchturms angehen. Um dafür das nötige Geld zusammenzubekommen, war im Vorfeld eine „Found Raising“-Aktion ins Leben gerufen worden, die guten Zuspruch fand. Als Nächstes wird die Umgestaltung des großen Gemeindehauses ins Auge gefasst.



Der Gospelchor der Liedertafel „Bright Light“ bei seinem Auftritt. Foto: Geschwill